download unter www.biologiezentrum.at

Mitteilungen der Sammelstelle für Neubenennungen des V. D. E. V. (Lep.)

Parnassius mnemosyne L.

var. ***venetus*** Wagner. ♂ dicht weiß beschuppt, Vorderflügel mit breitem glasigem Saum, kräftig entwickelten Zellflecken und bis zur Ader M_2 reichendem grauem glasigem Costalfleck. Hinterflügel am Abschlusse der Mittelzelle mit einer an der Querader dicht anliegenden intensiv und breit schwarz gefärbten Binde, welche, nur zwei kleine weiße Stellen freilassend, mit der Schwarzfärbung des Innenrandes verschmilzt, die hier von der Basis bis zum Innenwinkel reicht. ♀ von bräunlich-weißer Färbung, Glassaum noch breiter als beim ♂; durch die Mitte der Vorderfl. zieht eine fast vollständige graue glasige Binde — Verlängerung des Costalfleckes — zum Innenrand. Schwarzfärbung der Hinterfl. noch viel intensiver als beim ♂, mit deutlichem Costalfleck. Venezianer Alpen. (I. E. Z. IV, S. 209.)

ab. ***semifasciata*** Hirschke. Auf den sonst ganz weißen Hinterflügeln ist eine breite Verbindung des Fleckes am Schlusse der Mittelzelle mit der schwarzen Bestäubung am Innenrande vorhanden, in welcher noch eine größere oder kleinere schwarze Stelle weiß bleibt. (Hirschke, Wiener Ent. Verein 1912, S. VII.)

var. ***karawankensis*** Dannehl. Ist die in den niederen Bergen der Karawanken fliegende Rasse. Sie ist mittelgroß und durchaus hell, hier und da mit leichtem gelblichem Anfluge. Die schwarzen Zeichnungselemente gedrängter, scharf umrissen, oft reduziert. (Franz Dannehl-München, E. Z. XXXIX, S. 6.)

var. ***carnica*** Dannehl. Eine außerordentlich variierende, ziemlich kleine Lokalrasse, in der wohl alle benannten dunklen Formen festzustellen sind, ohne daß Exemplare in der Größe etwa der im Salzkammergut und den oberbayrischen Bergen fliegenden Rassen angetroffen werden. Aus dem Gebiet Plöckenpaß, Karnische Alpen. (Wie vor.)

var. ***hungaricus*** Rothsch. Sehr groß, mit stark reduzierter dunkler Zeichnung. Von Herkulesbad und Kronstadt. (Nov. Zool. XVI, p. 2.)

Parnassius mnemosyne, var. *calabricus* Fruhst.

ab. ***aspersa*** Stauder. Der innere Zellfleck der Vorderflügeloberseite ist nicht mehr kompakt, sondern in mehrere, oft sehr viele — bis 8 — kleinere Fleckchen und Tüpfelchen aufgelöst. (H. Stauder-Wels, Mitt. d. Münchener Ent. Ges. 1922, S. 17.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mitteilungen der Sammelstelle für Neubenennungen des V.D.E.V. (Lep.). 258